

Jahresabschluss

2010

Bilanz zum 31. Dezember 2010

A k t i v a	2010 EUR	2009 EUR	P a s s i v a	2010 EUR	2009 EUR
B. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen	336.207,18	4.199,00	1. Festgesetztes Kapital	3.253.465,84	3.253.465,84
II. Sachanlagen			2. Kapitalrücklage	222.956,66	0,00
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	56.585.798,29	22.057.870,74	3. Gewinnrücklagen		
2. Grundstücke mit Wohnbauten	549.244,57	598.808,57	b) zweckgebundene Gewinnrücklage	1.460.526,72	1.247.484,35
3. Grundstücke ohne Bauten	741,83	741,83	d) andere Gewinnrücklage	924.000,00	0,00
4. technische Anlagen	7.883.566,43	3.324.093,00	5. Bilanzgewinn	404.503,23	580.638,37
5. Einrichtungen und Ausstattungen	5.619.300,07	5.404.878,00		<u>6.265.452,45</u>	<u>5.081.588,56</u>
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.456,53	0,00	B. Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Sachanlagevermögens		
	<u>70.645.107,72</u>	<u>31.386.392,14</u>	1. Sonderposten aus Fördermitteln nach dem KHG	7.646.433,00	8.232.967,00
III. Finanzanlagen			2. Sonderposten aus Zuweisungen und Zuschüssen der öffentlichen Hand	44.671.007,97	19.314.854,40
6. Sonstige Finanzanlagen	143.325,50	0,00	3. Sonderposten aus Zuwendungen Dritter	94.453,00	115.849,00
	<u>71.124.640,40</u>	<u>31.390.591,14</u>		<u>52.411.893,97</u>	<u>27.663.670,40</u>
C. Umlaufvermögen			C. Rückstellungen		
I. Vorräte			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	14.773.638,00	0,00
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	841.876,94	846.063,13	2. Steuerrückstellungen	41.324,56	41.324,56
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	47.965,38	31.089,54	3. sonstige Rückstellungen	8.629.207,19	10.124.740,96
	<u>889.842,32</u>	<u>877.152,67</u>		<u>23.444.169,75</u>	<u>10.166.065,52</u>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			D. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.698.790,20	4.755.603,12	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.512.152,25	1.840.332,41
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			EUR 2.512.152,25 (Vorjahr EUR 1.840.332,41)		
2. Forderungen an den Krankenhausträger	11.810.919,32	11.037.821,27	5. Verbindlichkeiten gegenüber dem Krankenhausträger	1.035.585,52	746.507,38
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			EUR 1.035.585,52 (Vorjahr EUR 746.507,38)		
3. Forderungen nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	75.922,00	428.423,88	6. Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht	2.037.403,12	673.488,45
- davon nach dem KHEntgG / der BPfIV			- davon nach dem KHEntgG / der BPfIV		
EUR 75.922,00 (Vorjahr EUR 428.423,88)			EUR 1.262.957,00 (Vorjahr EUR 411.812,69)		
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			EUR 2.037.403,12 (Vorjahr EUR 673.488,45)		
6. Sonstige Vermögensgegenstände	668.826,04	410.364,46	7. Verbindlichkeiten aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.235.605,58	2.090.670,11
- davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr			- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)			EUR 2.235.605,58 (Vorjahr EUR 2.090.670,11)		
	<u>18.254.457,56</u>	<u>16.632.212,73</u>	10. sonstige Verbindlichkeiten	589.441,52	1.059.706,19
IV. Schecks, Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	283.668,33	417.075,17	- davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr		
	<u>19.427.968,21</u>	<u>17.926.440,57</u>	EUR 589.441,52 (Vorjahr EUR 1.059.706,19)		
E. Rechnungsabgrenzungsposten				<u>8.410.187,99</u>	<u>6.410.704,54</u>
2. andere Abgrenzungsposten	8.562,63	8.331,31	F. Rechnungsabgrenzungsposten	29.467,08	3.334,00
	<u>90.561.171,24</u>	<u>49.325.363,02</u>		<u>90.561.171,24</u>	<u>49.325.363,02</u>

Gewinn- und Verlustrechnung

	2010 EUR	2009 EUR
1. Erlöse aus Krankenhausleistungen	80.575.066,87	79.976.353,01
2. Erlöse aus Wahlleistungen	15.555,81	12.707,19
3. Erlöse aus ambulanten Leistungen des Krankenhauses	4.351.654,77	3.928.497,00
4. Nutzungsentgelte der Ärzte	207.803,25	223.301,67
5. Verminderung/Erhöhung des Bestands an unfertigen Leistungen	16.875,84	-26.908,99
6. andere aktivierte Eigenleistungen	38.718,07	78.145,70
7. Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand	2.054.225,13	2.745.151,71
8. sonstige betriebliche Erträge - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	5.133.346,25	5.096.874,41
	<u>92.393.245,99</u>	<u>92.034.121,70</u>
9. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	52.166.498,05	51.977.352,43
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung - davon für Altersversorgung EUR 6.006.645,77 (Vorjahr EUR 5.394.313,70)	15.877.341,16	15.552.095,34
10. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	8.967.503,65	9.373.284,31
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	2.262.185,14	1.780.343,09
	<u>79.273.528,00</u>	<u>78.683.075,17</u>
Zwischenergebnis	<u>13.119.717,99</u>	<u>13.351.046,53</u>
11. Erträge aus Zuwendungen zur Finanzierung von Investitionen - davon Fördermittel nach dem KHG EUR 918.232,00 (Vorjahr EUR 535.266,95)	1.727.125,00	1.676.750,64
13. Erträge aus der Auflösung von Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	5.004.820,40	3.798.933,97
15. Aufwendungen aus der Zuführung zu Sonderposten/Verbindlichkeiten nach dem KHG und auf Grund sonstiger Zuwendungen zur Finanzierung des Anlage- vermögens	1.848.209,73	1.256.692,01
17. Aufwendungen für die nach dem KHG geförderte Nutzung von Anlagegegenständen	354.646,56	326.527,26
18. Aufwendungen für nach dem KHG geförderte, nicht aktivierungsfähige Maßnahmen	0,00	889.248,16
	<u>4.529.089,11</u>	<u>3.003.217,18</u>
20. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	4.786.247,82	3.108.366,35
21. Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon aus Ausgleichsbeträgen für frühere Geschäftsjahre EUR 0,00 (Vorjahr EUR 0,00)	11.400.012,35	12.370.071,98
	<u>16.186.260,17</u>	<u>15.478.438,33</u>
Zwischenergebnis	<u>1.462.546,93</u>	<u>875.825,38</u>
24. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	29.795,15	3.845,64
26. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	384.684,58	393.486,20
	<u>-354.889,43</u>	<u>-389.640,56</u>
27. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.107.657,50	486.184,82
31. Steuern	146.750,27	161.826,66
32. Jahresüberschuss	<u>960.907,23</u>	<u>324.358,16</u>
33. Gewinnvortrag	580.638,37	236.689,05
34. Entnahme aus zweckgebundener Rücklage	191.957,63	174.591,16
35. Einstellung in zweckgebundene Rücklage	1.329.000,00	155.000,00
37. Bilanzgewinn	<u>404.503,23</u>	<u>580.638,37</u>

Anlagennachweis

	Entwicklung der Anschaffungswerte					Entwicklung der Abschreibungen					Restbuchwert zum 31.12.2010 EUR
	Anfangsbestand zum 01.01.2010	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endbestand zum 31.12.2010	Anfangsbestand zum 01.01.2010	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Umbuchungen	Entnahme für Abgänge	Endbestand zum 31.12.2010	
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
B. I. Immaterielle Vermögensgegenstände und dafür geleistete Anzahlungen	982.498,41	501.854,22	0,00	0,00	1.484.352,63	964.468,41	183.677,04	0,00	0,00	1.148.145,45	336.207,18
B.II. Sachanlagen											
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	55.872.806,72	36.476.186,00	0,00	0,00	92.348.992,72	33.814.935,98	1.948.258,45	0,00	0,00	35.763.194,43	56.585.798,29
2. Grundstücke mit Wohnbauten	2.395.747,80	0,00	0,00	0,00	2.395.747,80	1.796.939,23	49.564,00	0,00	0,00	1.846.503,23	549.244,57
3. Grundstücke ohne Bauten	741,83	0,00	0,00	0,00	741,83	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	741,83
4. technische Anlagen	24.591.899,29	5.599.903,20	0,00	27.183,16	30.164.619,33	21.267.806,29	1.040.429,77	0,00	27.183,16	22.281.052,90	7.883.566,43
5. Einrichtungen und Ausstattungen	24.191.886,75	1.795.034,63	0,00	884.760,75	25.102.160,63	18.800.839,75	1.564.318,56	0,00	882.297,75	19.482.860,56	5.619.300,07
6. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	6.456,53	0,00	0,00	6.456,53	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.456,53
	107.053.082,39	43.877.580,36	0,00	911.943,91	150.018.718,84	75.680.521,25	4.602.570,78	0,00	909.480,91	79.373.611,12	70.645.107,72
B.III. Finanzanlagen											
6. Sonstige Finanzanlagen	0,00	143.325,50	0,00	0,00	143.325,50	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	143.325,50
	108.035.580,80	44.522.760,08	0,00	911.943,91	151.646.396,97	76.644.989,66	4.786.247,82	0,00	909.480,91	80.521.756,57	71.124.640,40

Anhang zum Jahresabschluss vom 01. Januar bis 31. Dezember 2010

I. Vorbemerkungen

Der Jahresabschluss wurde nach den Vorschriften der Krankenhausbuchführungsverordnung (KHBV) in Verbindung mit den einschlägigen Bestimmungen des HGB als Jahresabschluss nach KHG aufgestellt. Die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen erfolgte aufgrund des abweichenden Gemeindefinanzrechts NRW nach § 18 Abs. 2 GemKHBVO NRW.

Die Vorschriften des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes wurden erstmalig in 2010 angewendet. Auf einer Anpassung der Vorjahresbeträge wurde in Übereinstimmung mit Art. 67 Abs. 8 EGHGB verzichtet.

Für den Pflegeheimbereich wurde gem. § 4 Abs. 3 Nr. 2 PBV eine nach Anlage 2 der PBV gegliederte GuV erstellt.

Die Gliederung des Jahresabschlusses erfolgte nach den Vorschriften der KHBV und wurde gem. § 265 Abs. 5 HGB in Verbindung mit der KHBV erweitert.

II. Bilanzänderung zum 31.12.2010

In Folge der Änderung der gemeinderechtlichen Vorschriften NRW vom 05.08.2009 sind die beamtenrechtlichen Versorgungsverpflichtungen gem. § 18 Abs. 2 GemKHBVO vollumfänglich als Rückstellung bilanziell zu berücksichtigen. Der gemäß § 36 GemHVO NRW ermittelte Wert wird bereits zum 31.12.2010 passiviert. Da die Passivierung zu einer verzerrten Darstellung der Vermögenslage führen würde, erfolgt gleichzeitig im Zuge der Bilanzänderung eine Neubewertung des Grundvermögens. Die teilweise Aufdeckung der darin enthaltenen stillen Reserven führt zu einer wesentlichen Verbesserung des Einblicks in die Vermögenslage.

Der sich aus der teilweisen Neubewertung der Grundstücke ergebende Zuschreibungsbetrag wird in die Kapitalrücklage eingestellt. Der für die Erhöhung der Pensionsrückstellung notwendige Betrag wird gleichzeitig über die Kapitalrücklage abgebildet.

III. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Immaterielle Vermögensgegenstände sind zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, verrechnet über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer, bewertet.

Das Grundvermögen wurde in Folge der Passivierung der beamtenrechtlichen Versorgungsverpflichtungen gem. § 18 Abs. 2 GemKHBVO neu bewertet. Der bisher für Altgrundstücke angesetzte Schätzwert von EUR 0,05 je qm wurde durch einen in Anlehnung an die Bewertungsgrundsätze des Neuen Kommunalen Finanzmanagements NRW (NKF) ermittelten aktuellen Wert ersetzt. Die Bewertung erfolgt auf Basis eines Gutachtens des

LVR-Fachbereichs 24 Gebäude- und Liegenschaftsmanagement. Der ermittelte Betrag je qm beträgt demnach EUR 20,00. Der Zuschreibungsbetrag für 743.711 qm in Höhe von EUR 14.836.200,00 wurde der Kapitalrücklage zugeführt.

Das übrige Sachanlagevermögen ist mit Anschaffungs- und Herstellungskosten bewertet. Der Abnutzung wird durch planmäßige lineare Abschreibungen über die betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer Rechnung getragen. Für Geringwertige Wirtschaftsgüter wird ein Sammelposten gebildet und zeitanteilig über die Nutzungsdauer von 5 Jahren linear abgeschrieben.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zu niedrigeren Marktpreisen. Im Berichtsjahr wurden keine CO₂-Emissionsrechte gegen Entgelt gehandelt. Die unentgeltlich zugewiesenen CO₂-Emissionsrechte wurden mit EUR 1,00 bewertet.

Die Bewertung der Unfertigen Leistungen erfolgte mit den Herstellungskosten. Diese wurden anhand der erzielbaren Erlöse ermittelt. Der so ermittelte Betrag wurde entsprechend den Belegungstagen auf die Jahre 2010 und 2011 verteilt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert, unter Abzug gebotener Wertberichtigungen, angesetzt.

Unter dem aktiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Zahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Fördermittel nach dem KHG, Zuweisungen und Zuschüsse der öffentlichen Hand sowie Zuwendungen Dritter werden als Sonderposten aus Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens, vermindert um den Betrag der bis zum 31.12.2010 auf die entsprechend finanzierten Vermögensgegenstände angefallenen Abschreibungen, ausgewiesen.

Aufgrund der Abweichung des Gemeindefinanzrechts NRW von den handelsrechtlichen Vorschriften erfolgt die Bewertung der Rückstellung für Pensions- und Beihilfeverpflichtungen für den Bilanzansatz gem. den Vorschriften der Gemeindehaushaltsverordnung und ergänzend als Anhangangabe gem. den handelsrechtlichen Vorschriften zur Erfüllung der Vorgaben der Krankenhausbuchführungsverordnung:

- Die Bewertung der Rückstellung für Pensionsverpflichtungen nach den beamtenrechtlichen Vorschriften für die Dauer der Beschäftigung von Beamtinnen und Beamten im Krankenhaus erfolgt im Berichtsjahr erstmalig gem. § 18 Abs. 2 GemKHBVO i. V. m. § 36 Abs. 1 GemHVO NRW mit dem Teilwert. Für die Bewertung liegt eine durch die Heubeck AG testierte Berechnung der Rheinischen Versorgungskasse (RVK) unter Zugrundelegung eines Rechnungszinssatzes von 5 % vom 18.03.2011 vor. Die Bewertung der entsprechenden Rückstellungen für Beihilfeverpflichtungen erfolgte gem. § 36 Abs. 1 S. 4 GemHVO NRW prozentual mit einem Prozentsatz in Höhe von 16,41 % der Pensionsverpflichtung.

Der hierdurch entstandene Erhöhungsbetrag beträgt EUR 14.613.238,00. Die Nicht-Bilanzierung für vor dem 01.01.1987 erteilte Pensionszusagen nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB ist gem. § 18 Abs. 2 GemKHBVO nicht mehr zulässig.

- Die nach handelsrechtlichen Vorschriften bewerteten Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen einschl. Beihilfen betragen EUR 17.950.441,00. Davon entfallen auf vor dem 01.01.1987 erteilte Pensionszusagen oder

Anwartschaften zum 31.12.2010 insgesamt EUR 17.950.441,00, für die nach Artikel 28 Abs. 2 EGHGB ein Bilanzierungswahlrecht besteht, das in Anspruch genommen worden wäre. Die Beträge sind nachgewiesen durch ein versicherungsmathematisches Gutachten der Heubeck AG, unter Zugrundelegung eines Rechnungszinses von 5,15 % und einer angenommenen Tarifentwicklung von 1,5 % jährlich auf Basis der Richttafeln 2005 G von Klaus Heubeck, vom 23.03.2011.

Bei den LVR-Kliniken bestehen über die Rheinische Zusatzversorgungskasse (RZVK), Köln, mittelbare Pensionsverpflichtungen gegenüber den Angestellten. Die Ausgestaltung der einzelnen Versorgungszusagen richtet sich nach der Satzung der RZVK. Das System ist umlagefinanziert. Der Gesamtbetrag der umlagepflichtigen Gehälter betrug im Berichtsjahr EUR 51.977.352,43. Der Umlagesatz und seine voraussichtliche Entwicklung stellen sich wie folgt dar:

- 2010 4,25 % Umlage + 3,5 % Sanierungsgeld
- 2011 4,25 % Umlage + 3,5 % Sanierungsgeld

Die Sonstigen Rückstellungen sind mit dem Erfüllungsbetrag bewertet und berücksichtigen alle erkennbaren Risiken auf der Grundlage vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung. Für Rückstellungen mit einer Laufzeit größer als ein Jahr wurden künftige Preis- und Kostensteigerungen berücksichtigt und der Betrag gem. der Rückstellungsabzinsungsverordnung mit dem durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Laufzeit entsprechenden Zinssatz abgezinst. Die Sonstigen Rückstellungen entfallen im Wesentlichen auf die Rückstellungen für Urlaub, Altersteilzeit, sonstige Personalkosten, Jahresabschlusskosten, Prozesskosten, ausstehende Rechnungen, Beihilfen sowie ungewisse Verbindlichkeiten.

Rückstellungen für CO₂-Emissionsrechte wurden für die durch das Blockheizkraftwerk verursachten, nach dem TEHG-abgabepflichtigen CO₂-Emissionen des Jahres 2010 gebildet. Die CO₂-Emissionsrechte wurden mit EUR 1,00 bewertet.

Die Altersteilzeit-Rückstellung wurde mit dem notwendigen Erfüllungsbetrag angesetzt. Künftige Tarifierhöhungen während der Freistellungsphase wurden mit einem Zuschlag von 2 % berücksichtigt. Die Diskontierung erfolgte einheitlich mit einem Zinssatz von 4 %. Dies entspricht dem von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Abzinsungssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB für eine Restlaufzeit von zwei bis drei Jahren, welche als durchschnittliche Restlaufzeit für alle bestehenden Altersteilzeitverhältnisse ermittelt wurde.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt. In dem „Davon-Vermerk“ des Vorjahres zur Restlaufzeit der Verbindlichkeiten nach dem Krankenhausfinanzierungsrecht sind die Verbindlichkeiten nach § 18 KHGG NRW einbezogen worden.

Unter dem passiven Rechnungsabgrenzungsposten sind Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach dem Bilanzstichtag darstellen, ausgewiesen.

Verbindlichkeiten	Restlaufzeiten		
	< 1 Jahr EUR	1 - 5 Jahre EUR	> 5 Jahr EUR
3. aus Lieferungen und Leistungen	2.512.152,25	0,00	0,00
5. gegenüber dem Krankhausträger	1.035.585,52	0,00	0,00
6. nach dem Krankenhausfinanzierungs- gesetz	2.037.403,12	0,00	0,00
7. aus sonstigen Zuwendungen zur Finanzierung des Anlagevermögens	2.235.605,58	0,00	0,00
10. sonstige	589.441,52	0,00	0,00
Gesamt	8.410.187,99	0,00	0,00

Im abgeschlossenen Geschäftsjahr sind Wirtschaftsprüferhonorare in Höhe von EUR 49.994,29 gezahlt worden. Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Wirtschaftsprüferhonorare (Netto, ohne USt)	EUR
Jahresabschlussprüfung	48.237,59
sonstige Bestätigungsleistungen	709,50
sonstige Beratungskosten	1.047,20
	49.994,29

Außerordentliche bzw. periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 881 resultieren im Wesentlichen aus dem Eingang abgeschriebener Forderungen, Erstattungen aus früheren Geschäftsjahren und den Zinserträgen für Dienstjubiläen und der Altersteilzeit nach BilMoG. Außerordentliche bzw. periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 294 ergaben sich im Wesentlichen durch höhere Inanspruchnahmen von noch laufenden Altersteilzeitfällen und durch wertberichtigte Altforderungen.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmern bzw. Personen zu marktunüblichen Preisen wurden nicht getätigt.

IV. Anlagennachweis

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind dem beigefügten Anlagennachweis zu entnehmen.

V. Sonstige Angaben

Der Klinikvorstand ist die Krankenhausbetriebsleitung. Diesem gehören an:

Kaufmännischer Direktor:	Stephan Lahr (kommissarischer Vorsitzender des Vorstandes)
Ärztliche Direktorin:	Dr. Marie Brill
Fachbereichsleiter Forensik:	Dr. Jack Kreutz
Pflegedirektorin:	Christa Kreuzhof

Die für die Tätigkeit im Geschäftsjahr 2010 gewährten Gesamtbezüge des Klinikvorstandes betragen EUR 603.859,10 (Vj. EUR 591.563,67). Diese setzen sich wie folgt zusammen:

Vergütungen der Mitglieder des Klinikvorstandes	Gehalt	sonstige Vergütungen
	EUR	EUR
Stephan Lahr (komm. Vorsitzender des Vorstandes)	168.829,92	7.487,37
Dr. Marie Brill	108.048,24	56.231,53
Dr. Jack Kreuzt	107.735,19	56.180,51
Christa Kreuzhof	90.700,53	8.645,81
	475.313,88	128.545,22

Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstandes oder ihre Hinterbliebenen betragen EUR 122.193,29 (Vj. EUR 101.688,06).

Dem Krankenhausausschuss Nr. 4 gehören in der 13. Wahlperiode die nachfolgenden Mitglieder sowie deren Stellvertreter an. Der Krankenhausausschuss Nr. 4 erhielt für seine Tätigkeit von den beiden LVR-Kliniken Bedburg-Hau und Essen eine Gesamtvergütung in Höhe von EUR 17.615,44. Der Anteil für die LVR-Klinik Bedburg-Hau beträgt in 2010 EUR 11.743,63. Auf einen Ausweis der je Ausschussmitglied gezahlten Vergütungen gem. Transparenzgesetz wurde wegen der Geringfügigkeit der Beträge je Mitglied und Einrichtung (< EUR 750,00) verzichtet.

Mitglieder

CDU

Hohl, Peter (Vorsitzender)
(Lehrer a. D.)
Dieckmann, Klaus
(Dipl.-Ing.)
Eckenbach, Jutta
(Hausfrau)
Hartmann, Rainer
(Rentner)
Henk-Hollstein, Anna
(Kauffrau)
Nabbefeld, Michael
(Krankenkassenbetriebswirt)
Nagels, Hans-Jürgen
(Rentner)
Verweyen, Inge
(Hausfrau)
Wöber-Servaes, Sylvia
(kfm. Angestellte)
Wörmann, Josef
(Geschäftsführer)

SPD

Heidenblut, Dirk
(Geschäftsführer)
Holzhauer, Albert
(Pensionär)

stellvertretende Mitglieder

CDU

Boss, Frank
(Fraktionsgeschäftsführer)
Hemkens, Wolfgang
(Lehrer)
Hupperth, Klaus
(Rektor i. R.)
Kühme, Karl-Friedrich
(Sonderschuldirektor)
Dr. Leonards-Schippers, Christiane
(Notariatsangestellte)
Meies, Fritz
(Rektor i. R.)
Sagner, Ralf-Hasso (bis 07.08.2010)
(Lehrerin)
Schittges, Winfried
(Dipl.-Betriebsw., MdL)
Simon, Bernd
(Dipl.-Verwaltungswirt)
Stefer, Michael
(Polizeibeamter)
Thiel-Hedderich, Angelika (ab 08.10.2010)
(Lehrerin)

SPD

Benninghaus, Walburga
(Dipl.-Sozialpädagogin)
Ciesla-Baier, Dietmar
(Verkehrsfachwirt)

Kaiser, Manfred
(Rentner)
Kein, Karl-Josef *
(Rentner)
Kielmann, Peter
(Verwaltungsangestellter)
Nüse, Theodor
(Rentner)
Weber, Ulrich
(Versicherungskaufmann)
Wucherpennig, Brigitte
(Chemielaborantin)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Fliß, Rolf
(kfm. Angestellter)
Gormanns, Karl
(Lehrer)
Peters, Anna
(Fachlehrerin)

FDP

Haupt, Stephan (stellv. Vorsitzender)
(Bautechniker)
Boeckly, Niko * (ab 10.12.2010)
(Politikwissenschaftler)
Runkler, Hans-Otto
(Geschäftsführer)
Stachelhaus, Sebastian Thomas
(bis 09.12.2010)
(Versicherungskaufmann)

Die Linke

Zierus, Jürgen *
(Angestellter)

Freie Wähler/Deine Freunde

Reinhard, Lothar *
(Lehrer i. R.)

Franz, Michael
(techn. Angestellter)
Joebges, Heinz
(Polizeibeamter)
Pohle, Sylvia
(Sonderschuldirektorin)
Recki, Gerda
(Hausfrau)
Schmidt-Zadel, Regina *
(Sozialarbeiterin)
Soloeh, Barbara
(Bankkauffrau)

Bündnis 90/DIE GRÜNEN

Janicki, Doris (ab 18.06.2010)
(Lehrerin)
Kresse, Martin
(Dipl.-Sozialwissenschaftler)
Müller-Hochfellner, Christine *
(Politikwissenschaftlerin)

FDP

Dors, Gerda *
(Kauffrau)
Feiter, Stefan
(Verwaltungsfachwirt)
Mangen, Brigitte *
(Hausfrau)
Pagels, Hans-Joachim (bis 17.06.2010)
(Soldat)
Pagels, Hans-Joachim * (ab 18.06.2010)
(Soldat)

Die Linke

Kopec, Peter Stanislaw * (bis 17.06.2010)
(shiftleader)
Hilbert, Petra (ab 18.06.2010)
(Hausfrau)

Freie Wähler/Deine Freunde

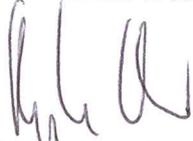
Bayer, Udo
(Geschäftsführer)
Bender, Heinz (ab 22.02.2010)
(Heim-/Verwaltungsleiter i. R.)

* = Sachkundige Bürger

Das Krankenhaus beschäftigte in 2010 durchschnittlich 3 Beamte und 1.576 Beschäftigte. Die Zahl der Auszubildenden lag bei 116, die der Praktikanten bei 8 und die der Zivildienstleistenden bei 25.

Bedburg-Hau, 31.03.2011

Der Klinikvorstand



Stephan Lahr
Kaufmännischer Direktor
(kommissarischer
Vorsitzender des Vorstandes)



Dr. Marie Brill
Ärztliche Direktorin
Forensik



Dr. Jack Kreutz
Fachbereichsleiter



Christa Kreuzhof
Pflegedirektorin

LVR Landschaftsverband Rheinland
LVR-Klinik Bedburg-Hau
Bahnstraße 6, 47511 Bedburg-Hau
Tel 02821 81-0

www.rk-bedburg-hau.lvr.de www.lvr.de